

Dortmund, den 20.12.2019

Weihnachtsgeschäft 2019 ist bisher nur zufriedenstellend

Das diesjährige Weihnachtsgeschäft ist nicht nur im Dortmunder stationären Einzelhandel nicht auf Rekordkurs; der Handelsverband Deutschland (HDE) hatte einen Rekordumsatz 102 Mrd. Euro in Deutschland – das würden etwa 885 Mio. Euro im Dortmunder Handel bedeuten - prognostiziert, allerdings stationär und online zusammengerechnet. Im bisherigen Verlauf des Weihnachtsgeschäfts berichten aber gerade Innenstadthändler über rückläufige Besucherzahlen, wohingegen sich Händler aus Fachmarktzentren in den Randlagen eher von guten Geschäften berichten. Das ergab eine Umfrage des Handelsverbandes NRW Westfalen-Münsterland (HV WM) unter seinen Mitgliedsbetrieben.

HV WM Hauptgeschäftsführer Thomas Schäfer sieht seine Ahnungen bestätigt: „Schon in der Vergangenheit hat sich das Weihnachtsgeschäft örtlich und zeitlich verlagert. Zum einen kaufen immer mehr Menschen online ein, zum anderen kauft die immer noch überwiegende Mehrzahl der Kunden zwar weiterhin gerne im stationären Handel ein, aber nach einem guten Beginn ins Weihnachtsgeschäft dann doch immer später. Erst gucken, dann kaufen“, meint Schäfer und verweist auf einen weiteren, den Innenstadthandel in diesem Jahr besonders belastenden Umstand, – die Baustellensituation. „Es war natürlich alles andere als einzelhandelsfreundlich, dass gerade im November und Dezember zusätzliche Baustellen die Erreichbarkeit der Innenstadt erschwerten,“ meint Thomas Schäfer und verweist auf Angaben von Mitgliedsbetrieben, wonach viele der sonstigen Stammkunden erst gar nicht nach Dortmund gekommen seien, von auswärtigen Besuchern, die einmal im Stau standen und deshalb nicht wiedergekommen sind, ganz zu schweigen. „Und so wie es aussieht, wird sich die Baustellenbelastung auch noch bis Mitte/Ende Januar 2020 hinziehen, was zusätzliche Umsatzeinbußen nach sich ziehen wird. Hier bleibt nur zu hoffen, dass sich das ohne besondere Not nicht wiederholt,“ appelliert der Verbandschef, „denn in Zeiten des rasanten Strukturwandels im Einzelhandel und des sich weiter verändernden Kundenverhaltens in Richtung Bequemlichkeit und Einkaufserlebnis muss alles für die sichere Erreichbarkeit von Innenstädten und Handelszentren getan werden.“ Anderenfalls drohe eine Abwärtsspirale, die ab einem bestimmten Punkt nicht mehr aufzuhalten ist. „Natürlich habe ich Verständnis dafür, dass im Hinblick auf die logistisch schwierige Herausforderung Evakuierung des Klinikviertels vorsorglich weitere Kampfmittelverdachtspunkte sondiert werden müssen,“ sagt Schäfer, „dass das aber in dieser Form geschieht, mit derart langer Sperrung von Fahrbahnen und Zufahrten und zumindest verbesserungsfähiger Kommunikation gegenüber den betroffenen Händlern, Dienstleistern, Gastronomen und Anwohnern, ist nur schwer nachvollziehbar und sollte in Zukunft optimaler gestaltet

Handelsverband
Nordrhein-Westfalen
Westfalen-Münsterland e. V.

Prinz-Friedrich-Karl-Str. 26
44135 Dortmund

Tel: 02 31 / 5 77 95 - 0
Fax: 02 31 / 52 10 90

Mail: info@hv-wm.de
Internet: www.hv-wm.de

Vorsitzender
Stefan Grubendorfer

Hauptgeschäftsführer
RA Thomas Schäfer

P
R
E
S
S
E

info

werden.“

Laut Umfrage des Handelsverbandes sind sowohl in den Vororten als auch in der City die Händler mit dem Weihnachtsgeschäft nur begrenzt zufrieden. Verbandsgeschäftsführer Schäfer berichtet, dass manche Händler über ein schleppendes oder herausforderndes Weihnachtsgeschäft gesprochen, manche sich aber auch sehr zufrieden gezeigt hätten. Die Wahrheit dürfte nach Schäfers Meinung, wie immer irgendwo in der Mitte liegen. Ohnehin hilft keine Jammerei, denn die Kunden entscheiden letztlich, ob, wann, was und wo sie einkaufen. Und konsumiert haben sie auch in diesem Jahr schon im stationären Handel. Denn insgesamt zeigt sich der Dortmunder Einzelhandel keineswegs unzufrieden mit dem bisherigen Weihnachtsgeschäft. „Nach dem auch für stationäre Händler durchaus positiven Black Friday und Cyber Monday, die quasi den Start in die heiße Phase des Weihnachtsgeschäfts darstellten, war zu erwarten, dass sich anschließend die Kunden erst einmal umsehen und orientieren würden, um erst im Endspurt kurz vor Weihnachten ‚zuzuschlagen‘“, meint Schäfer und gibt zu bedenken, dass auch in diesem Jahr wieder am Schluss abgerechnet werde: „In den letzten Tagen, insbesondere am 23.12. ganztägig und am 24.12. bis 14.00 Uhr, wird noch einmal ein Run auf die Geschäfte erwartet – natürlich gerade im Lebensmittelhandel, aber auch in den klassischen Geschenkbranchen, wie Parfümerie, Spielwaren, Buchhandlung, Juweliere und Technik. Weniger im Textilhandel, der sich zwar ebenfalls über Umsatzzuwächse im Weihnachtsgeschäft freut, aber nicht mehr so wie früher als typischer Weihnachtsgeschenkeverkäufer in Anspruch genommen wird. Man deckt sich halt dann ein, wenn der Bedarf da ist.“

Laut Verbandsumfrage zählen auch in diesem Jahr zu den beliebtesten Geschenken neben Gutscheinen und Geldbeträgen, Spielwaren, Bücher, Uhren, Schmuck, Kosmetika und Technik, insbesondere Sprachsteuerungssysteme und immer größer werdende TV-Geräte. Und auch für gutes Essen und hochwertiges Trinken wird gerne etwas mehr ausgegeben.

Das vorläufige Résumé von Verbandsgeschäftsführer Thomas Schäfer lautet: „Maßgeblicher Umsatzwachstumstreiber bleibt der Online-Handel. Stationäre Händler, die auch im Internet präsent sind, profitieren ebenfalls. Dennoch schließen sich online und offline keineswegs aus. Beratung, Freundlichkeit und Erlebnisfaktor des stationären Handels können sich nicht nur mit den Online-Anbietern messen, sondern übertreffen diese sogar. Wenn dann auch Vorauswahl, Warenangebot, Preis und Leistung stimmen, dann kann der vermeintliche Vorteil der Onliner hinsichtlich Lieferbarkeit und Warenverfügbarkeit ausgeglichen werden, d.h. der Besuch des stationären Handels bietet viele Vorteile, die im Netz nicht zu erzielen sind.“

Ansprechpartner:
Thomas Schäfer
Hauptgeschäftsführer

Der Handelsverband ist als Arbeitgeber-, Berufs- und Wirtschaftsverband die Interessenvertretung der Betriebe des Einzelhandels in den Städten Dortmund, Hamm und Münster sowie den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt, Unna und Warendorf. Wir fördern und vertreten die Interessen unserer Mitglieder. Wir wirken meinungsbildend, informierend, schaffen Kontakte und verstehen uns als ein moderner und kompetenter Dienstleister für unsere Mitglieder.